



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 73 832

 (030) 227 – 76 920

 bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 20.05.08

Bettina Hagedorn begrüßt Rücknahme der Diätenerhöhung

Die geplante Erhöhung der Diäten ist vom Tisch. In einem internen Gespräch am heutigen Dienstag konnte SPD-Fraktionschef Peter Struck seinen Unionskollegen Volker Kauder davon überzeugen, die umstrittene Reform der Abgeordnetenbezüge auf die nächste Legislaturperiode zu verschieben. Ursprünglich sollte der Bundestag bereits in der kommenden Woche über ein entsprechendes Gesetz abstimmen, doch die Kritiker aus den Reihen der SPD-Fraktion und selbst aus dem Bundeskabinett haben dieses Vorhaben nun zu Fall gebracht. Bettina Hagedorn zeigt sich erleichtert: "Die SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein hatte sich seit Beginn der Debatte im Gegensatz zu den Kollegen der CDU geschlossen gegen die Anhebung gestellt, denn eine weitere Erhöhung so kurz nach der Reform des letzten Jahres wäre unangemessen und nicht vermittelbar. Nun haben unsere Argumente endlich Wirkung gezeigt!"

Diese Argumente hatte die Landesgruppe bereits im Mai 2006 in einem 8-Punkte-Papier zur Reform der Abgeordnetenentschädigung zusammengefasst und öffentlich gemacht. Unter anderem ging es ihnen schon damals darum, vor einer erneuten Diätendebatte einen grundlegenden

Systemwechsel hin zu einer von den Abgeordneten selbst finanzierten Altersversorgung zu beschließen. Dieser Ansatz aber wurde von der CDU-Bundestagsfraktion von Anfang an blockiert. "Daher haben bereits im vergangenen Jahr 2/3 der SPD-Abgeordneten aus Schleswig-Holstein gegen die Reform gestimmt, und folgerichtig waren wir auch nun bei der zweiten Erhöhung bundesweit geschlossen an der Spitze der Kritiker. Unser Positionspapier von 2006, das wir unabhängig von Wahlen und der Tagesaktualität beschlossen haben, hat auch für die Zukunft Bestand. Wir werden uns weiterhin für ein neues Konzept der Altersversorgung und darüber hinaus für eine Koppelung der Diäten an den Durchschnitt der Brutto-Einkommenszuwächse der Beschäftigten aller Berufsgruppen und nicht nur an die des öffentlichen Dienstes einsetzen", so Bettina Hagedorn. "Der Stopp der Erhöhung ist hierfür die beste Voraussetzung und ein großer Erfolg für die SPD in Schleswig-Holstein!"